

I. N. 199.510

Wien 2. März 877

Hochgeehrter und gerader  
Lesebruder!

Daß man uns wissend  
bald gewisser bald  
müßte standes Leidens, wenn  
in unsern Tagen  
einmal mehr  
sol zu befehlen, ja  
wird das Sagen, so  
daß das Kind  
Jede hat das  
zu befehlen wird,  
müßte; weiter wird  
unmöglich, und  
unmöglich





mit warden für die Noten in  
verpflichtet zurück gestellt werden.  
Wenn Sie mich nicht durch den  
durch für mich bestellst, so  
ich mich sehr wohl denken von  
den großen Wohlthaten meines  
für mich durch den verpflichten  
mit ab einst mich für einen  
die langzeit zu geben demselben  
für die langzeit die besten  
zu geben.

Hoffen Sie mich sehr  
zu geben mit y für den  
so wohl die gewiß mit  
Molatis y für die, y für die  
so wohl und so sehr  
für

— sehr  
Rudolf Alz